

# Elterninformation

## OBERSTUFE A – Z



Schule Uznach – Oberstufe

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Absenzen bei Krankheit</b>   | Wenn Ihr Kind den Unterricht nicht besuchen kann, melden Sie Ihr Kind bitte zwingend vor dem Unterrichtsbeginn über die Eltern-App PUPIL ab.  |
| <b>„Ämtli“</b>                  | <p>Zu Hause ein Ämtli (eine Aufgabe, z.B. Staubsaugen, Abwaschen, Müll entsorgen, Haustier füttern etc.) zu haben und es regelmässig zu erledigen, gibt dem / der Jugendlichen – auch wenn er / sie sich nicht mit Begeisterung darauf stürzt bzw. „motzt“ – schliesslich ein gutes Gefühl von Bedeutung. Er / Sie kann stolz sein, weil er / sie einen Beitrag zur Gemeinschaft leistet und am Gelingen beteiligt ist. Und einen Beitrag von Wert zu leisten (eine Arbeit zu tun, die getan werden muss), ihn gut zu erfüllen und dafür gelobt zu werden, ist der beste Nährboden für ein gutes Selbstwertgefühl.</p> <p>Es geht aber beim Thema Ämtli noch um mehr: es geht darum, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn lernt, Verantwortung zu tragen und zwar in kleinen, dem jeweiligen Alter des Jugendlichen angemessenen Schritten. Auf dem Weg vom Baby, dem alles abgenommen wird, bis zum Lehrling, der von morgens um 07.00 Uhr bis abends um 18.00 Uhr möglichst selbstständig arbeiten soll, müssen viele Schritte eingeübt werden.</p> |
| <b>Arztbesuche</b>              | <p><u>Schularztbesuche</u><br/>Es werden regelmässig Schularztuntersuche durchgeführt. Die Untersuchungen finden im 2. Kindergarten, in der 5. Klasse und in der 2. Oberstufe statt und sind obligatorisch. Sie erhalten das Formular direkt von der Schulverwaltung per Post zugestellt.</p> <p><u>Schulzahnarztbesuche</u><br/>Jährlich werden Sie als Eltern von der Schule aufgefordert, Ihr Kind für einen Zahnuntersuchung bei einem Schulzahnarzt anzumelden. Die Durchführung bei einem privaten Zahnarzt ist möglich, die Kosten müssen Sie in diesem Fall aber selbst übernehmen.</p> <p><u>Termine für Arzt- und Zahnarztbesuche:</u><br/>Bitte vereinbaren Sie Zahnarzt- und Arzttermine ausserhalb der Schulzeit. Sollte dies nicht möglich sein, informieren Sie die entsprechenden Lehrpersonen vorgängig via PUPIL.</p>   |
| <b>Aufgabenhilfe</b>            | Die Aufgabenhilfe wird durch die Schule organisiert. Sie als Eltern beteiligen sich an den Kosten (6.-/Std.). Bei Bedarf wenden Sie sich an die Klassenlehrperson oder diese meldet sich bei Ihnen, wenn aus Schulsicht ein Bedarf dafür angezeigt ist.   |
| <b>Aufgabenzeit</b>             | <p>Richtwerte pro Woche gemäss Lehrplan:<br/>1. OS: 180min., 2. OS: 210min., 3. OS: 240min. Dazu kommt die Lernzeit für Prüfungen. Ziel ist es, dass die Jugendlichen die Hausaufgaben allein lösen. Seien Sie in der Nähe, kontrollieren Sie, aber erledigen Sie die Aufgaben nicht für Ihre Tochter / Ihren Sohn.</p>   |
| <b>Ausgang</b>                  | Mit Jugendlichen ab 14 Jahren aushandeln (unter der Woche eher zurückhaltend, am Wochenende bis 22.00 Uhr, einmal pro Monat darf es auch später werden). 12 – 13 Jahre: unter der Woche kein Ausgang, am Wochenende bis 21.00 Uhr. Unter 12 Jahren sollte Ausgang eher Ausnahme sein (meist im Zusammenhang mit Jugendgruppe, Klasse, Verein). Sie müssen wissen, wo Ihr Kind ist und mit wem es unterwegs ist; vereinbaren Sie, dass Ihnen Ihr Kind Änderungen seiner Pläne meldet.  |
| <b>Computer und Smartphones</b> | <p>Der Computer oder das Smartphone sind nicht nur Freizeitbeschäftigung; Jugendliche müssen den Umgang mit neuen Medien lernen – insbesondere <b>von Ihnen</b>.</p> <p>Informieren Sie sich, bleiben Sie im Gespräch mit Ihren Jugendlichen über ihren Umgang mit den neuen Medien und legen Sie verbindliche Regeln zu Dauer und Gebrauch fest. (Vorschlag: private Bildschirmzeit pro Tag, 2 Stunden)</p>  |

Beachten Sie die Gefahren des unkontrollierten Internetzugangs via Handy (Chatten, Pornoseiten, Glücksspielangebote, Gewalt etc.)

Für alle Schülerinnen und Schüler ist der Gebrauch von Mobiltelefonen und weiteren elektronischen Geräten auf dem Schulareal während der Unterrichtszeit verboten.  
→ siehe Schulhausordnung

**Deutsch als  
Zweitsprache  
(DaZ)**

Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler, die neu zu uns kommen, erhalten zusätzlichen Deutschunterricht.

**Dispensationen  
und Urlaub**

Kein Schüler und keine Schülerin kann von heute auf morgen, also kurzfristig, vom Unterricht dispensiert werden oder einen Urlaub haben. Je nach Grund und Dauer gelten andere Fristen zum Stellen eines Gesuches.

Sie als Eltern können Ihre Tochter / Ihren Sohn an höchstens zwei Halbtagen pro Schuljahr vom Unterricht befreien. Orientieren Sie die Klassenlehrperson mind. 2 Werkstage im Voraus via PUPIL. Für Urlaube, die am Montag beginnen, muss die Klassenlehrperson bis am Mittwoch 12.00 Uhr der Vorwoche orientiert sein.

Für Urlaube bis zu 2 Tagen ist grundsätzlich die Klassenlehrperson zuständig (Ausnahmen siehe Tabelle unten). Für voraussehbare Urlaube bis zu einer Woche wenden Sie sich bitte 4 Wochen im Voraus mit einem schriftlichen Gesuch an die Schulleitung. Über länger andauernde Urlaube sowie Ferienverlängerungen entscheidet das Rektorat.

| <b>Dauer (und Art)<br/>der Dispensation</b>  | <b>Kompetenz<br/>für Entscheid</b>   | <b>Begründungen und Auflagen</b>   |
|--|--|--|
| Jokertage (pro Schuljahr)<br><br>- 2 x ein halber Tag<br><br>oder<br><br>- 1 x ein ganzer Tag                                  | <b>Klassenlehrperson</b><br><br>Jokertage dürfen nur abgelehnt werden, wenn die Eingabefrist nicht eingehalten wurde.  | Für private Anlässe und Ferienverlängerungen (ohne Angabe des Grundes)<br><br>Die Anmeldung muss mindestens zwei Schultage (48 h) vor dem gewünschten Datum (Startzeitpunkt) bei der Klassenlehrperson eintreffen.   |
| Dispensationen<br><br>bis 2 Tage<br><br>Ausnahmen<br><br>bis 3 Tage:<br>- Tod von Eltern<br>- Dispensation mit Bezug Jokertage | <b>Klassenlehrperson</b><br><br>Bei Gesuchen mit einer <u>nicht</u> aufgeführten Begründung in der rechten Spalte oder zusätzlich benötigten Tagen (mehr als in der Klammer angegeben) muss das Gesuch zur weiteren Bearbeitung der Schulleitung übergeben werden. | - bei Hochzeit Eltern / Erziehungsberechtigte / Geschwister / Verwandte (1 Tag)<br>- bei Tod von Eltern (bis 3 Tage)<br>- bei Tod von Geschwistern (bis 2 Tage)<br>- bei Tod von Grosseltern, Tante, Onkel und nahen Angehörigen (1 Tag)<br>- bei plötzlicher Erkrankung eines Elternteils (bis 2 Tage)<br>- bei Wohnungswechsel (1 Tag)<br>- für unaufschiebbare Arzt- und Therapiebesuche (bis 1 Tag)<br>- Religiöse Feiertage (1 Tag)<br>- Vereinsanlässe (bis 1 Tag) |

|   |                                    |  |
|---|------------------------------------|--|
| spezielle Dispensationen bis maximal 15 Tage während der gesamten Oberstufenzeit  | <b>Klassenlehrperson Oberstufe</b> | Berufsorientierung<br>- Berufserkundung / Tagespraktika (1-3 Tage)<br>- Schnupperlehre<br>- Eignungstest (Multicheck, Basischeck)  |
| Dispensationen bis 5 Tage (ohne Ferienverlängerung)   | <b>Schulleitung</b>                | Die Schulleitung berücksichtigt den Einzelfall und nimmt Rücksprache mit Klassenlehrperson und i.d.R. auch mit Rektorat.   |
| Dispensationen mehr als 5 Tage sowie Ferienverlängerungen   | <b>Rektorat</b>                    | Es wird auf den Einzelfall eingegangen, Rücksprache mit Klassenlehrperson und Schulleitung.<br><br>Längere Urlaube können nur 1x pro Stufe bezogen werden.   |
| spezielle Dispensationen:<br>- Befreiung von der Schulpflicht und vom Besuch einzelner Fächer<br><br>- Teilnahmebefreiung für besondere Veranstaltungen | <b>Rektorat</b>                    | Es wird auf den Einzelfall eingegangen und unter Mitsprache der Klassenlehrperson und weiterer involvierter Personen.<br><br>- Vor- und Nachbearbeitung des Schulstoffs klären<br><br>- Schülerverhalten wird in Betracht gezogen. |

**Ein Nein IST und BLEIBT ein Nein** Überlegen Sie sich deshalb zuerst, ob Sie nein sagen wollen und **drohen Sie nie** mit Konsequenzen, die Sie nicht einhalten können/wollen. Strafen Sie nicht mit Liebesentzug (z.B. nicht mehr mit dem Kind sprechen), es ist grausam und schadet dem Kind.

**Elternbesuche** Eltern sind nach Absprache mit der Lehrperson jederzeit herzlich willkommen. Die beiden offiziellen Besuchstage werden frühzeitig auf der Homepage der Schule Uznach angekündigt (Ferienplan) und per Brief von der Schulleitung mitgeteilt. In der Regel wird zwischen Mo/Di und Do/Fr abgewechselt.

**Fragen** Besprechen Sie sämtliche Fragen bezüglich Ihrer Tochter / Ihrem Sohn zuerst mit der Klassenlehrperson. In einem zweiten Schritt können Sie sich bei Uneinigkeit an die Schulleitung wenden. Sie führt dann ein Gespräch zu dritt. Als dritter und letzter Schritt kann das Rektorat zusätzlich beigezogen werden.

**Freizeitgestaltung / Freundeskreis** Sie sollen wissen, mit wem Ihr Kind zusammen ist. Interessieren Sie sich für seine Freunde, für seine Hobbys. Achten Sie auf **gemeinsame Aktivitäten**, die allen Freude bereiten.

**Förderangebote** Schülerinnen und Schüler, welche Schulschwierigkeiten haben oder besonders begabt sind, werden im Regelunterricht durch die schulische Heilpädagogin oder den schulischen Heilpädagogen unterstützt und gefördert. Zudem existieren weitere Unterstützungs- und Förderangebote:

- Freifächer und Wahl-(Pflicht)Fächer, die jeweils am Dienstagnachmittag stattfinden (auch: Berufswahl-Unterstützung für schwächere Schülerinnen und Schüler)
- das Lernstudio für Schülerinnen und Schüler, welche eine Aufnahmeprüfung an eine Mittelschule machen wollen oder für die Sportschule, die meist, aber nicht immer, nach der 6. Klasse startet

- Austauschprogramm mit unserer Partnerschule im Jura (Vicques) oder Panama (Colegio Europeo Panamá).
- Zudem besteht die Möglichkeit im Rahmen von Leistungssport (Leichtathletik, Fussball, Eishockey, Reiten etc.) oder von einer besonderen musikalischen Begabung von grosszügigen Dispensationen profitieren zu können.

Alle Förderangebote erfolgen immer in Absprache mit den Eltern.

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Geregelter Tagesablauf</b>        | Sorgen Sie dafür, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn am Morgen ein gesundes Frühstück erhält und nehmen Sie sich beim Mittag- oder Abendessen genug Zeit, um den Erzählungen Ihres Kindes zuhören zu können.   |
| <b>Gesundheit</b>                    | Informieren Sie Klassen- und Fachlehrpersonen bitte über laufende Therapien, einzunehmende Medikamente, Allergien etc.   |
| <b>Homepage</b>                      | Auf <a href="http://www.schule-uznach.ch">www.schule-uznach.ch</a> finden Sie diverse Informationen zur Schule Uznach.   |
| <b>Keine Gewalt in der Erziehung</b> | Geschlagene Kinder / Jugendliche entwickeln kein gutes Selbstwertgefühl, sie wenden in Konfliktsituationen eher als andere selbst Gewalt an. Kinder / Jugendliche brauchen Liebe, Anerkennung und Lob. Vermeiden Sie Körperstrafen. Wenn Sie trotz allem die Geduld verlieren: STOPP! Erst nachdenken – dann handeln (z.B. zuerst bis 20 zählen). Abstand gewinnen, entspannen, nachdenken – und sich selbst etwas zuliebe tun. Erst wenn Sie spüren, dass Sie innerlich und äusserlich „heruntergefahren“ sind, gehen Sie wieder zu Ihrer Tochter / Ihrem Sohn. |
| <b>Kleidung</b>                      | In den Schulräumen tragen alle Schülerinnen und Schüler Finken. Angemessene Kleidung wird verlangt (siehe Abbildung hinten im Semesterheft).   |
| <b>Mittagstisch/ FSB</b>             | Ihr Kind kann semesterweise von 06.30 Uhr bis 18.30 Uhr die familien- und schulergänzende Betreuung (FSB inkl. Mittagstisch) besuchen. Ein zusätzliches Angebot findet an schulfreien Tagen und während insgesamt neun Schulferienwochen statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (Rubrik Betreuung).  |
| <b>Regeln/ Abmachungen</b>           | Ohne verbindliche Regeln (Leitlinien), auf die sie sich verlassen können, werden Jugendliche oft haltlos, können Ängste entwickeln, besonders provozierend oder tyrannisch werden. Die Regeln sollen vernünftig und klar sein. Jugendliche und Eltern müssen sich an die getroffenen Abmachungen halten. Konsequenzen aus Regelverletzungen sollen möglichst logisch und sinnvoll sein.  |
| <b>Schlafen</b>                      | Während der Zeit in der Oberstufe benötigen die Jugendlichen mind. 8 Stunden Schlaf. Um 22 Uhr sollte Ihre Tochter / Ihr Sohn im Bett sein. Smartphones oder sonstige elektronische Geräte gehören zwischen 22 Uhr und 6 Uhr nicht ins Schlafzimmer.   |
| <b>Schulhausordnung Haslen</b>       | Die Schulhausordnung ist in jedem Semesterheft abgedruckt. Sie wird mit den Schülerinnen und Schüler jeweils zum Beginn des Schuljahres besprochen.  |
| <b>Schulordnung</b>                  | Die Schulordnung ist auf unserer Homepage publiziert. Sie finden sie unter „Von A bis Z“.  |
| <b>Schulweg</b>                      | Der Schulweg liegt im Verantwortungsbereich der Eltern. Bitte bringen Sie ihr Kind nicht mit dem Auto zur Schule. Die Schülerinnen und Schüler kommen zu Fuss, mit dem Kickboard oder mit dem Fahrrad zur Schule.  |

**Spezielle Schulveranstaltungen** Über besondere Anlässe wie Schulreisen, Exkursionen etc. werden Sie frühzeitig anhand eines Elternbriefes informiert.

**Schulisches Standortgespräch** Jede Klassenlehrperson führt mindestens einmal jährlich ein Gespräch mit den Eltern durch. Zusätzliche Standortgespräche können von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Rektorat gewünscht und organisiert werden.

**Taschengeld** Taschengeld soll den Jugendlichen helfen, den selbständigen Umgang mit Geld zu lernen und seinen Wert einzuschätzen. Die Erfüllung eines grösseren Wunsches setzt den Verzicht auf einige kleinere voraus. Das Geld darf selbst verwaltet werden, d.h. es „darf“ alles auf einmal für „Unsinniges“ ausgegeben werden (und helfen Sie Ihrer Tochter / Ihrem Sohn auf keinen Fall mit einem „Vorschuss“ oder „Kredit“ aus – nur so wird gelernt, das Vorhandene einzuteilen, statt Schulden zu machen).

Bei Jugendlichen empfiehlt es sich, das Geld auf ein Konto einzubezahlen, das nicht überzogen werden kann:

|           |                 |                       |
|-----------|-----------------|-----------------------|
| Monatlich | 15 – 25 Franken | für 11-bis 12-Jährige |
|           | 25 – 35 Franken | für 13-bis 14-Jährige |
|           | 35 – 50 Franken | für 15-bis 16-Jährige |

Nicht eingeschlossen in diese Beträge sind: Prepaid (max. 20.-), Kleider / Schuhe / Coiffeur / Körperpflege / Hygiene (max. 80.-), Velo / Mofa (max. 20.-). Zusatzwünsche sollen sich die Jugendlichen selbst verdienen.

**Versicherung** Die Versicherung ist Sache der Eltern. Die Schule hat keine Haftpflichtversicherung für die Schülerinnen und Schüler.

**Zahnarztbesuche** siehe Arztbesuche

**Znüni** Der Znüni ist von zu Hause mitzunehmen. In der Schule gibt es hin und wieder einen Pausenkiosk.

**Zusammenarbeit Eltern – Schule** Die Schule ist nicht nur Sache des Lehrers / der Lehrerin. Führen Sie regelmässige Gespräche mit der Lehrperson und machen Sie ab und zu einen Schulbesuch. Ihre Tochter / Ihr Sohn soll merken, dass Sie Schule (und Hausaufgaben machen) wichtig finden und dass Sie einen guten Kontakt mit der Lehrerin / dem Lehrer haben.

Quellen: „Erziehung – Rezepte mit erwünschten Nebenwirkungen“, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen, 2010

„Stark durch Erziehung“, Ratgeber für Eltern  
Regionales Beratungszentrum Uznach

Oberstufe Uznach  
Schulleitungen Jean-Michel Bruggmann und Iris Marberger  
Herrenackerstrasse 29  
8730 Uznach  
Telefon Büro: 055 285 38 05  
E-Mail: jean-m.bruggmann@schule-uznach.ch / iris.marberger@schule-uznach.ch

August 2022

## **Weitere Kontaktpersonen, E-Mail + Telefonnummern**

### Adresse Schulhaus Haslen

Herrenackerstrasse 29, 8730 Uznach; Telefon Lehrerzimmer: 055 285 38 10

### Klassenlehrpersonen

- 1. Real a Helena Wolf  
helena.wolf@schule-uznach.ch
- 1. Real b David Bär  
david.baer@schule-uznach.ch
- 1. Sek a Tamara Fritschi  
tamara.fritschi@schule-uznach.ch
- 1. Sek b Sandro Pfiffner  
sandro.pfiffner@schule-uznach.ch
- 2. Real a Charlotte Zogg  
charlotte.zogg@schule-uznach.ch
- 2. Real b Renate Krienbühl  
renate.krienbuehl@schule-uznach.ch
- 2. Sek a Julian Riegger  
julian.riegger@schule-uznach.ch
- 2. Sek b Patricia Dörig  
patricia.doerig@schule-uznach.ch
- 3. Real a Nico Rittmann  
nico.rittmann@schule-uznach.ch
- 3. Real b Katja Bärtsch  
katja.baertsch@schule-uznach.ch
- 3. Sek a Caner Yurtseven  
caner.yurtseven@schule-uznach.ch
- 3. Sek b Beatrice Rüthemann  
beatrice.ruethemann@schule-uznach.ch

### Schulische Heilpädagogik

Francisca Guggi, francisca.guggi@schule-uznach.ch

Simone Wazzau, simone.wazzau@schule-uznach.ch

Patricia Sebek, patricia.sebek@schule-uznach.ch

### Schulverwaltung und Rektorat

Herrenackerstrasse 29, Postfach 434, schulverwaltung@uznach.ch, Telefon 055 285 38 00

### Schulpsychologischer Dienst

Manuela Derrer, manuela.derrer@sg.ch, Telefon 058 229 07 96

Telefon-Sprechstunde: Di, 11.30-12.30h und Do, 13-14h

### Schulsozialarbeit

Mirella Schaufelberger, [mirella.schaufelberger@rbuznach.ch](mailto:mirella.schaufelberger@rbuznach.ch), Telefon 079 833 52 25

### Jugendarbeit

Dolores Gemperli und Martina Sina, jugendarbeit@uznach.ch, Telefon 055 285 38 69